

INFORMATIONEN AUS DEM LANDRATSAMT2

HILFE FÜR GEFLÜCHTETE PERSONEN AUS DER UKRAINE IM LANDKREIS LUDWIGSBURG.....2

NEUE DATEN ZUR ENTWICKLUNG DES AUSLÄNDERANTEILS UND DER NEUZUWANDERUNG IN DEN LANDKREIS LUDWIGSBURG.....2

PROJEKT STUDY4FUTURE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER VON VKL KLASSEN IM SCHULJAHR 2021/22.....4

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM BILDUNGS- UND TEILHABE PAKET.....4

FORTBILDUNG DER SPRACH- UND KULTURMITTELNDEN DES BILDUNGSBÜROS IM LANDRATSAMT LUDWIGSBURG.....5

ANGEBOTE DES LANDRATSAMTES5

VWV DEUTSCH-KURSE INBESONDERE FÜR NICHTGEFLÜCHTETE PERSONEN.....5

VERANSTALTUNGSREIHE „MIGRANTINNEN STARTEN DURCH!“ WIRD WIEDER AUFGENOMMEN.....6

KOSTENLOSE SPRACHCAFÉS IN FÜNF KREISKOMMUNEN.....7

VWV DEUTSCH-SPRACHKURSE FÜR GEFLÜCHTETE PERSONEN IM JAHR 2022.....7

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR CORONA PANDEMIE.....7

MEHRSPRACHIGES ANGEBOT IM RAHMEN DER IMPFKAMPAGNE DER BUNDESREGIERUNG.....7

STUDIE ZUR IMPFQUOTE UNTER PERSONEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND DES ROBERT-KOCH-INSTITUTS.....7

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION.....8

FRÜHJAHRSEMPFANG DES FORUMS DER KULTUREN.....8

VERANSTALTUNGEN DES FORUMS INTERNATIONALER FRAUEN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.....8

MIXED UND MULTIKULTI JUGENDVOLLEYBALLTURNIER UND VOLLEYBALLTRAININGSLAGER DES TV MÜHLACKER.....9

AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS IN STUTTGART VOM 14. BIS 27. MÄRZ 2022.....10

INFORMATIONSVORANSTALTUNG DES WÜRTTEMBERGISCHEN LANDESSPORTBUNDS E.V. ZUM FÖRDERPROGRAMM „INTEGRATION DURCH SPORT“.....10

ONLINE-VERANSTALTUNG ZUM THEMA „LEBEN UND ARBEITEN IN DEUTSCHLAND: PERSPEKTIVEN MIT EINER AUSBILDUNG“ DES WELCOME CENTERS STUTTGART.....11

TRAINER-VORBEREITUNGSSEMINAR FÜR GEFLÜCHTETE PERSONEN DES LANDESSPORTVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.....11

DEMOKRATIESPIEL DES VEREINS PYRAMIDEA E.V. IM RAHMEN DES PROJEKTS „FUGEEZIPATION“.....11

FACHTAG „ZWANGSVERHEIRATUNG WIRKSAM BEKÄMPFEN“ IM TAGUNGSHAUS DER AKADEMIE DIOZESE STUTTGART ROTTENBURG IN STUTTGART-HOHENHEIM.....11

TIPPS UND ANGEBOTE.....12

PROJEKT LEBENS.WERT UND FÜHRUNGEN DES PÄDAGOGISCH-KULTURELLEN CENTRUMS (PKC) EHEMALIGE SYNAGOGE FREUDENTAL E.V.....12

„CIVIC IDEAS FACTORY“ DER IRANISCHEN GEMEINDE IN DEUTSCHLAND E.V. UND DES BUNDESNETZWERKS BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT.....13

AUSSTELLUNG „SCHWIERIGES ERBE. LINDEN-MUSEUM UND KOLONIALISMUS IN WÜRTTEMBERG“ IM LINDEN MUSEUM IN STUTTGART.....13

LEITFADEN „MIGRATION UND ENTWICKLUNG AUF KOMMUNALER EBENE – BEST PRACTICES AUS BADEN-WÜRTTEMBERG FÜR KOMMUNEN UND (POST-)MIGRANTISCHE ORGANISATIONEN“ DES FORUMS DER KULTUREN STUTTGART.....14

KOSTENLOSE FACHKRÄFTEBOX "IDEEN FÜR FAMILIEN" UND KOSTENLOSER SPRIALBLOCK FÜR ELTERN MIT „33 IDEEN FÜR FAMILIEN“ DES NATIONALEN ZENTRUMS FÜR FRÜHE HILFEN.....14

ONLINE-ZERTIFIKATSSTUDIUM INTEGRATIVE SOZIALARBEIT AN DER UNIVERSTÄT TÜBINGEN.....14

HANDBUCH ZUR SELBSTHILFE FÜR SYRISCHE MÄNNER IN DEUTSCHLAND DER INTERNATIONALEN ORGANISATION FÜR MIGRATION.....15

DAS BUCH „ENGAGIERT. COURAGIERT. INSPIRIEREND. – LUDWIGSBURGER STADTGESTALTERINNEN“ DER STADT LUDWIGSBURG IM VERKAUF ERHÄLTlich.....15

DEMIGRANZ – EIN PROJEKT ZUM THEMA DEMENZ UND MIGRATION DER DEMENZ SUPPORT STUTTGART.....15

FACHINFORMATIONEN UND LITERATUR.....16

KONTAKT.....18

NEWSLETTER

der Integrationsbeauftragten des Landkreises Ludwigsburg

Ausgabe Nr. 1 / 2022 (März)

Sehr geehrte Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte, sehr geehrte Zuständige für Integration im Landkreis Ludwigsburg und Interessierte,

in diesen Tagen schockieren uns die Bilder und Berichte aus der Ukraine. Direkt an der EU-Außengrenze findet ein Angriffskrieg statt. Bis vor Kurzem für viele Europäerinnen und Europäer ein undenkbares Szenario, denn spätestens seit Ende der Jugoslawienkriege schien Europa ein Kontinent des Friedens zu sein. Konflikt- und Kriegshandlungen waren zwar stets gegenwärtig, jedoch geographisch fern.

Der Beginn eines Krieges bedeutet für Menschen im Kriegsgebiet der Beginn von Bedrohung und Zerstörung. Die Angst um das eigene Leben führt mannigfaltig zu einer Flucht und damit zum (vorübergehenden) Verlust der Heimat. Das ist auch in der Ukraine zu beobachten. Bislang ist jedoch unklar wie hoch die Anzahl der Flüchtenden aus der Ukraine ist und wohin die Menschen flüchten. Die Prognosen dazu haben aktuell eine große Bandbreite.

Das Land Baden-Württemberg und der Landkreis Ludwigsburg beobachten die Lage tagesaktuell und bereiten die Aufnahme von geflüchteten Personen aus der Ukraine vor. Der Landkreis Ludwigsburg hat derzeit ca. 1550 Plätze in der vorläufigen Unterbringung, von denen aktuell 150 bis 200 Plätze frei sind. Bei Bedarf können zusätzliche Notunterkünfte eingerichtet werden. Ukrainerinnen und Ukrainer können jedoch auch privat beispielsweise bei Freunden oder Verwandten unterkommen.

In Bezug auf aufenthalts- und leistungsrechtliche Fragen sowie Modalitäten der medizinischen Versorgung hat sich die Europäische Union am 4. März 2022 auf ein erleichtertes Verfahren zur Schutzgewährung für Ukrainerinnen und Ukrainer in Ländern der EU im Sinne des Artikels 5 der Richtlinie 2001/55/EG verständigt. Der temporäre Schutzstatus garantiert Zugang zu bestimmten Mindeststandards wie eine angemessene Unterbringung, eine Arbeitserlaubnis, Zugang zu Sozialleistungen und medizinischer Versorgung sowie zum Bildungssystem. In der Folge des Ratsbeschlusses der EU ist in Deutschland eine Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz nach § 24 des Aufenthaltsgesetzes möglich, die durch die zuständigen Ausländerbehörden gewährt werden kann. Hinzu kommt die Möglichkeit für Ukrainerinnen und Ukrainer 90 Tage visumfrei nach Deutschland einzureisen. Aufgrund der aktuellen Situation in der Ukraine kann bei den Ausländerbehörden eine Aufenthaltserlaubnis für einen weiteren Aufenthalt (90 Tage) eingeholt werden.

Unabhängig von aufenthalts- und leistungsrechtlichen Fragen möchten wir im Landkreis Ludwigsburg allen geflüchteten Menschen eine sichere und gute Zuflucht bieten und sie willkommen heißen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Alexandra Diener, Integrationsbeauftragte des Landkreises Ludwigsburg

INFORMATIONEN AUS DEM LANDRATSAMT

HILFE FÜR GEFLÜCHTETE PERSONEN AUS DER UKRAINE IM LANDKREIS LUDWIGSBURG

Der Landkreis Ludwigsburg informiert auf seiner Internetpräsenz unter <https://www.landkreis-ludwigsburg.de/de/verkehr-sicherheit-ordnung/asyl-fluechtlingsarbeit/fluechtlinge-aus-der-ukraine/> zu aufenthalts- und leistungsrechtlichen Fragestellungen in Bezug auf geflüchtete Personen aus der Ukraine sowie über Möglichkeiten, Menschen in der Ukraine oder geflüchteten Personen im Landkreis zu helfen.

Einige Kreiskommunen des Landkreises Ludwigsburg haben auf ihren Internetpräsenzen Informationen für Bürgerinnen und Bürger zur Möglichkeit, geflüchtete Personen aus der Ukraine zu unterstützen, bereitgestellt und Ansprechpersonen in der Verwaltung benannt:

[Ditzingen](#)

[Freiberg am Neckar](#)

[Ludwigsburg](#)

[Marbach](#)

[Möglingen](#)

[Oberriexingen](#)

Außerdem hat die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, häufige Fragen und Antworten für Geflüchtete aus der Ukraine in einem FAQ-Katalog zusammengefasst, der unter <https://www.integrationsbeauftragte.de/ukraine> abrufbar ist.

Die Informationen stehen auch auf Ukrainisch zur Verfügung; ebenso wie die mehrsprachigen Corona-Informationen der Beauftragten: <https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/staatsministerin/corona>.

NEUE DATEN ZUR ENTWICKLUNG DES AUSLÄNDERANTEILS UND DER NEUZUWANDERUNG IN DEN LANDKREIS LUDWIGSBURG

Der im Mai 2021 veröffentlichte Integrationsbericht für den Landkreis Ludwigsburg stellt Daten zur Entwicklung des Ausländeranteils und zur Staatsbürgerschaft von Ausländerinnen und Ausländer sowie der von Neuzugewanderten im Landkreis Ludwigsburg aus dem Jahr 2019 dar. Es wurden neue Zahlen für das Jahr 2020 veröffentlicht, die folgend abgebildet und interpretiert werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt Zahlen zur Gesamtbevölkerung und zur ausländischen Bevölkerung im Landkreis Ludwigsburg seit 2015 dar. Sowohl die absoluten Zahlen der ausländischen Bevölkerung als auch der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung weisen seit 2015 einen steigen Zuwachs auf.

Landkreis Ludwigsburg	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtbevölkerung	534 074	537 902	542 630	543 984	545 423	544 971
Davon mit ausländischer Staatsangehörigkeit	91 133	95 530	98 885	100 914	102 705	103 360
Ausländeranteil in %	17,06 %	17,76 %	18,22 %	18,55 %	18,83 %	18,97 %

Quelle: Statistisches Landesamt (2021).

Für das Jahr 2020 lassen die Zahlen einen leichten Rückgang der Gesamtbevölkerung im Landkreis Ludwigsburg bei gleichzeitiger Zunahme der Bevölkerung mit ausländischer Staatsbürgerschaft erkennen. Entsprechend ist der prozentuale Ausländeranteil im Jahr 2020 um 0,14 Prozentpunkte angestiegen.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die am häufigsten vertretenen Herkunftsstaaten der ausländischen Staatsangehörigen im Landkreis Ludwigsburg.

Insgesamt	darunter						
	Europa	EU-Staaten	Türkei	Italien	Griechenland	Kroatien	Rumänien
103 360	83 020	52 400	17 565	14 745	7 800	7 570	5 825
darunter							
Kosovo	Syrien	Polen	Bulgarien	Serbien	Bosnien und Herzegowina	Ungarn	Afghanistan
3 960	3 860	3 205	2 735	2 560	2 285	2 120	1 545

Quelle: Statistisches Landesamt (2021).

Insgesamt ist festzustellen, dass sich im Jahr 2020 keine maßgebliche Veränderung zum Vorjahr in der Rangfolge der am häufigsten vertretenen Herkunftsstaaten der ausländischen Staatsangehörigen im Landkreis Ludwigsburg ergeben hat. Unverändert befinden sich die Türkei, Italien, Griechenland, Kroatien und Rumänien in dieser Reihenfolge auf den ersten fünf Plätzen. Sowohl die Anzahl der Personen mit kosovarischer (2019: 3750) als auch syrischer Staatsbürgerschaft (2019: 3835) haben sich leicht erhöht und somit findet sich der Kosovo 2020 auf Rang sechs (2019: Rang 7) vor Syrien auf dem siebten Rang (2019: Rang sechs).

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Anzahl und den Herkunftsstaat neuzugewanderter Personen in den Jahren 2016 bis 2020.

Staatsangehörigkeit	2016	2017	2018	2019	2020
Rumänien	2.311	2.131	2.104	2.179	1.716
Kroatien	1.328	1.370	1.337	1.011	902
Italien	1.079	1.052	984	871	777
Türkei	1.056	900	729	884	754
Bulgarien	840	881	748	825	679
Polen	1.437	792	759	764	576
Griechenland	735	887	600	591	474
Kosovo	793	549	527	561	440
Ungarn	580	519	608	480	379
Syrien	608	664	440	339	368
Indien	346	456	654	621	350
Serbien	275	416	507	452	333
Bosnien und Herzegowina	307	366	379	412	302
Mazedonien	780	214	189	258	210
Albanien	560	347	158	213	187
Afghanistan	275	245	94	95	129
Irak	124	160	168	113	195
China	100	111	294	232	148
Portugal	171	123	144	113	128

Gambia	229	204	73	93	61
--------	-----	-----	----	----	----

Quelle: Statistisches Landesamt (2021).

Insgesamt lässt sich eine Abnahme der Zahlen Neuzugewanderter im Jahr 2020 (ausgenommen die Herkunftsstaaten Syrien, Afghanistan, Irak und Portugal) feststellen. Maßgeblich für den Rückgang der Neuzuwanderer im Jahr 2020 ist der Beginn der Coronapandemie im März 2020 und der damit verbundene Lockdown und die Schließung der Grenzen in Deutschland und den meisten Staaten weltweit. Ungeachtet dessen sind auch im Jahr 2020 eine hohe Anzahl von Personen aus dem Ausland in den Landkreis Ludwigsburg zugewandert.

Die Analyse der Neuzuwanderungen der letzten fünf Jahre lässt ein negatives Wanderungssaldo von Personen aus Rumänien, Ungarn, Polen und Bulgarien erkennen. Für Wanderbewegungen aus den vier EU-Ländern ist dieses in Teilen mit dem Einsatz von Saisonarbeiter zu erklären. Personen, die sonst im Ausland wohnen und nur vorübergehend nach Deutschland kommen, müssen sich anmelden, wenn sie sich länger als drei Monate im Land aufhalten. Insbesondere für das hohe negative Wanderungssaldo von Personen aus Rumänien reicht diese Erklärung allerdings nicht aus und bedarf weiterer Untersuchung.

Insgesamt lassen sich die o.g. Zahlen dahingehend interpretieren, dass der Landkreis Ludwigsburg auch während der Pandemie nicht an Attraktivität für Zuwanderer verloren hat und weiterhin eine hohe Anzahl an Zuwanderungen v.a. aus Staaten der EU und der Türkei verzeichnet. Die Integrationsarbeit im Landkreis Ludwigsburg hat somit weiterhin eine hohe Relevanz zur Unterstützung neuzugewandelter Personen sowie im Landkreis Ludwigsburg beheimateten Personen mit Migrationshintergrund und zur Stärkung des gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalts.

PROJEKT STUDY4FUTURE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER VON VKL KLASSEN IM SCHULJAHR 2021/22

In Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt Ludwigsburg und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg hat der Landkreis Ludwigsburg im Schuljahr 2020/21 ein Lernförderprogramm für Schülerinnen und Schüler von Vorbereitungsklassen (VKL) sowie für ehemalige Schülerinnen und Schüler von Vorbereitungsklassen ins Leben gerufen, um während der Coronapandemie versäumten Unterrichtsstoff nachzuholen, Deutschkenntnisse zu vertiefen, die Lernmotivation zu steigern und somit die Chancen auf eine erfolgreiche Zukunft zu erhöhen. Die Lernförderung wird durch Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg durchgeführt. Im Schuljahr 2021/22 konnte das Projekt stark erweitert werden und findet derzeit an 16 Schulen im Landkreis statt. Knapp 100 neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler können durch das Projekt „Study4future“ unterstützt werden.

Bei Fragen zum Projekt wenden Sie sich an die Integrationsbeauftragte des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de).

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM BILDUNGS- UND TEILHABE PAKET

Am 24. Februar 2022 fand eine digitale Informationsveranstaltung der Ökumenischen Fachstelle Asyl der Caritas Ludwigsburg Waiblingen Enz und des Kreisdiakonieverbands Ludwigsburg in Kooperation mit dem Landkreis Ludwigsburg zum Bildungs- und Teilhabepaket für das Haupt- und Ehrenamt statt. Ziel der Veranstaltung war, über die förderfähigen Leistungen nach §28 Abs. 7 SGB II und §28 Abs. 5 SGB II zu informieren. Referent war Axel Waltner, Geschäftsteilnehmer Ausbildungsstellenvermittlung

im Job Center Landkreis Ludwigsburg. Außerdem informierte Regina Dietz vom Württembergischen Landessportbund e.V. über das Projekt „Integration durch Sport“.

Digitale Flyer zum Bildungs- und Teilhabepaket und die bei der Informationsveranstaltung gezeigten Präsentationen des Job Centers Landkreis Ludwigsburg und des Württembergischen Landessportbunds e.V. können bei der Integrationsbeauftragten des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de) angefordert werden.

FORTBILDUNG DER SPRACH- UND KULTURMITTELNDEN DES BILDUNGSBÜROS IM LANDRATSAMT LUDWIGSBURG

Im März 2022 fand eine 3-tägige Fortbildung für die Sprach- und Kulturmittelnden des Bildungsbüros im Landratsamt statt. Die von der Integrationsbeauftragten des Landkreises organisierte und vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg geförderte Veranstaltung hatte zum Ziel, den Teilnehmenden einen selbstreflexiven Blick auf ihre Tätigkeit zu ermöglichen, Strategien zur unvoreingenommenen und vorurteilsbewussten Haltung zu vermitteln und interkulturelle Kommunikation zu trainieren.

Die interkulturelle Sprach- und Kulturmittelnden haben zumeist einen eigenen Migrationshintergrund und kennen neben der deutschen eine weitere Kultur. Bei ihren Einsätzen berichten sie über beide Kulturen und erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Zudem dolmetschen sie Gespräche mit Bildungsbezug in Schulen und Kindertagesstätten.

Bei Fragen zur Fortbildung der Sprach- und Kulturmittelnden wenden Sie sich an die Integrationsbeauftragte des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de).

Für weitere Informationen und Fragen zum Einsatz der Sprach- und Kulturmittelnden wenden Sie sich die Verantwortlichen des Bildungsbüros (Tel: 07141/144-41692; E-Mail: bildungsbuero@landkreis-ludwigsburg.de).

ANGEBOTE DES LANDRATSAMTES

VWV DEUTSCH-KURSE INBESONDERE FÜR NICHTGEFLÜCHTETE PERSONEN

Der Landkreis Ludwigsburg bietet im Rahmen der VwV Deutsch kostenlose Deutschkurse insbesondere für nichtgeflüchtete Personen zum Erreichen des Sprachniveaus A1 oder B2 an.

Die Sprachkurse umfassen 300 Unterrichtseinheiten und enden mit einem Abschlusstest (Telc-Deutsch A1 oder Telc-Deutsch B2). Teilnahmeberechtigt sind alle Menschen mit Migrationshintergrund insbesondere nichtgeflüchtete Personen, die die deutsche Sprache erlernen oder ihre bestehenden deutschen Sprachkenntnisse verbessern wollen, soweit sie keinen oder noch keinen Zugang zu den Sprachkursen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) haben. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die eine Schule besuchen, sind nicht teilnahmeberechtigt, ebenso nicht Personen, die zum Besuch eines Integrationskurses des BAMF verpflichtet sind.

Kurs zum Erreichen des Sprachniveau A1 GER

14.3.2022 bis 31.7.2022 jeweils montags bis freitags 9:00 bis 12:30 Uhr (außer in den Schulferien)

Kursträger: Sprachschule Deutsch-richtig

Kursort: Netzestraße 32

71638 Ludwigsburg

Kurs zum Erreichen des Sprachniveau B2 GER

28.3.2022 bis 26.7.2022 jeweils montags bis donnerstags 13:30- 17:35 Uhr (außer in den Schulferien)

Kursträger: Verein für Bildung und Integration e.V.

Kursort: Gänsfussallee 8

71636 Ludwigsburg

Bitte beachten Sie, dass für die kostenlosen Deutschkurse insbesondere für nichtgeflüchtete Personen im Rahmen der VwV Deutsch derzeit keine freien Plätze mehr verfügbar sind.

Es wird eine Warteliste geführt. Anmeldungen für die Warteliste werden unter alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de entgegengenommen. Zur Anmeldung werden folgende Daten benötigt: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, Emailadresse und Staatsangehörigkeit.

Bei Fragen zu den VwV Deutschkursen insbesondere für nichtgeflüchtete Personen wenden Sie sich an die Integrationsbeauftragte des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de).

VERANSTALTUNGSREIHE „MIGRANTINNEN STARTEN DURCH!“ WIRD WIEDER AUFGENOMMEN

Die Veranstaltungsreihe „Migrantinnen starten durch!“ musste coronabedingt über zwei Jahre pausieren. Am 22. Juni 2022 ist die Wiederaufnahme der Reihe in Vaihingen/Enz geplant. Die Veranstaltung wird von der Integrationsbeauftragten des Landkreises Ludwigsburg in Kooperation mit der Stadt Vaihingen/Enz sowie mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Ludwigsburg und der Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Ludwigsburg durchgeführt und soll migrierte sowie geflüchtete Frauen bei der gesellschaftlichen und beruflichen Integration unterstützen.

In den vergangenen Veranstaltungen in Besigheim, Schwieberdingen und Remseck/Neckar haben die persönlichen Erzählungen von Frauen mit Migrationsgeschichte aus der jeweiligen Gemeinde, die bereits eine erfolgreiche Integration durchlaufen haben, besonders großen Anklang gefunden. Dadurch konnten die Teilnehmerinnen ermutigt werden, gebotene Chancen zu ergreifen und sich für ihre eigene Zukunft zu engagieren. Gelegenheit dazu bietet der anschließend stattfindende Markt der Möglichkeiten, bei dem Aussteller über regionale und lokale Integrationsangebote, Angebote zur beruflichen Bildung, den beruflichen Wiedereinstieg und frauenspezifische Belange informieren.

Die Veranstaltung „Migrantinnen starten durch“ findet am 22. Juni 2022 von 10:00 bis 12:00 Uhr in Vaihingen/Enz in der Stadthalle (Heilbronner Str. 29, 71665 Vaihingen an der Enz) statt.

Anmeldungen von Aussteller für den Markt der Möglichkeiten bei der Veranstaltung in Vaihingen/Enz am 22. Juni 2022 werden unter alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de angenommen.

Für weitere Informationen oder bei Fragen zur Veranstaltungsreihe wenden Sie sich an die Integrationsbeauftragte des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de).

KOSTENLOSE SPRACHCAFÉS IN FÜNF KREISKOMMUNEN

Der Landkreis Ludwigsburg und fünf seiner Kreiskommunen führen noch bis Juli 2022 Sprachcafés für zugewanderte Personen durch, die Deutschsprechen üben und ihre Sprachfähigkeit verbessern möchten. Die Sprachcafés stehen alle Menschen mit Migrationshintergrund offen, soweit sie keinen oder noch keinen Zugang zu den Sprachkursen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) haben.

Die Sprachcafés im Landkreis Ludwigsburg finden in folgenden Kreiskommunen statt: Benningen, Ditzingen, Ludwigsburg (LB-Grünbühl und LB-Innenstadt) und Remseck/Neckar.

In einigen Sprachcafés gibt es noch freie Plätze.

Für weitere Informationen oder bei Fragen zu den Sprachcafés wenden Sie sich an die Integrationsbeauftragte des Landkreises Dr. Alexandra Diener (Tel: 07141/144-42185; E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de).

VWV DEUTSCH-SPRACHKURSE FÜR GEFLÜCHTETE PERSONEN IM JAHR 2022

Der Sozialer Dienst Asyl des Landratsamtes organisiert im Rahmen der VwV Deutsch Kurse für geflüchtete Personen, die keinen Zugang zu den Integrationskursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) oder DeuFöV-Kursen haben. Ziel der Förderung ist, auch Personen mit unklarer Bleibeperspektive eine Möglichkeit des Spracherwerbs zu bieten.

Der Soziale Dienst Asyl bietet derzeit ein offenes Bewerbungsverfahren für Sprachkurse mit dem Zielsprachniveau A0 bis B2 an. Bewerbungen werden unter asyl.sozialdienst@landkreis-ludwigsburg.de entgegengenommen.

Weitere Informationen zu den VwV Deutschkursen des Sozialen Dienstes Asyl finden Sie unter: <https://www.landkreis-ludwigsburg.de/de/verkehr-sicherheit-ordnung/asyl-fluechtlingsarbeit/sprachkursangebote-vwv-deutsch/>.

Bei Fragen zu den Sprachkursen für gefürchtete Personen im Rahmen der VwV Deutsch wenden Sie sich an das Kompetenzteam Spracherwerb des Sozialen Dienstes Asyl des Landratsamtes (E-Mail: asyl.sozialdienst@landkreis-ludwigsburg.de)

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR CORONA PANDEMIE

MEHRSPRACHIGES ANGEBOT IM RAHMEN DER IMPFKAMPAGNE DER BUNDESREGIERUNG

Die Bundesregierung hat im Rahmen ihrer aktuellen Impfkampagne „Impfen hilft“ eine Tool-Box mit verschiedenen Materialien zur Ansprache verschiedener Personengruppen veröffentlicht: <https://filebox.s-f.family/fl/3z0yLbXJ85>

Die Materialien stehen in den Sprachen Englisch, Arabisch, Türkisch und Russisch zur Verfügung.

STUDIE ZUR IMPFQUOTE UNTER PERSONEN MIT MIGRATIONSINTERGRUND DES ROBERT-KOCH-INSTITUTS

Im Februar 2022 wurde eine Studie des Robert Koch-Instituts zur Impfquote bei Menschen mit Migrationshintergrund vorgestellt.

Folgend eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse der Studie:

- Personen ohne Migrationshintergrund haben eine etwas höhere Impfquote als Personen mit Migrationshintergrund.
- Die Impfbereitschaft unter den aktuell noch Ungeimpften ist bei Personen mit Migrationshintergrund höher.
- Je stärker das Vertrauen in die Sicherheit der Impfung und in das deutsche Gesundheitssystem ist, desto höher die Chance, geimpft zu sein.
- Umso größer die Überzeugung ist, mit der Impfung Freiheiten zurückzugewinnen, desto größer ist die Chance, geimpft zu sein.
- Je stärker eine Person mit Migrationsgeschichte Impfen als eine gemeinschaftliche Maßnahme ansieht, um die Verbreitung von COVID-19 zu verhindern, desto eher ist diese Person geimpft.
- Je weniger Diskriminierungserfahrungen die Person im Gesundheits- und Pflegebereich gemacht hat, desto größer ist die Chance, dass sie geimpft ist.
- Je höher der sozioökonomische Status (Bildung und Einkommen), desto eher liegt eine Impfung vor.
- Je höher das Alter, desto eher ist die Person geimpft.
- Je besser die Deutschkenntnisse, desto höher die Chance, geimpft zu sein.
- Je mehr Informationen über die Impfung, desto eher ist die Person geimpft.

Die Studie kann unter folgendem Link abgerufen werden:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/COVIMO_Reports/covimo_studie_bericht_9.pdf?_blob=publicationFile

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

FRÜHJAHRSEMPFANG DES FORUMS DER KULTUREN

Das Forum der Kulturen Stuttgart e.V. lädt am 4. April 2022 um 18:00 Uhr zu seinem Frühjahrsempfang in die Dürnitz Kulturlounge im Landesmuseum Württemberg/Altes Schloss in Stuttgart. Der Abend steht unter dem Motto kulturelle Vielfalt stärken, sichtbar machen und verteidigen. Grußworte, Gedanken und Anregungen kommen von Prof. Dr. Astrid Pellengahr, Wissenschaftliche Direktorin des Landesmuseum Württemberg, Petra Olschowski, Staatssekretärin Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Sami Aras, 1. Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. und Rolf Graser, Geschäftsführer des Forums der Kulturen Stuttgart e.V.

Zudem sind Auftritte der Musikerin „Yeama“ und des Künstler*innenkollektivs „Literally Peace“ geplant.

Um Anmeldung bis zum 25.3.2022 wird unter folgendem Link gebeten: <https://www.forum-der-kulturen.de/fruehjahrsempfang-2022/>

VERANSTALTUNGEN DES FORUMS INTERNATIONALER FRAUEN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Am 17.03.2022 lädt das Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V. von 19:00 bis 21:30 Uhr zu einem Vortrag mit Diskussion zum Thema „Bildungsungerechtigkeit: Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem“ ein. Der Vortrag findet online statt.

Anmeldungen werden per E-Mail unter kontakt@forum-internationaler-frauen.org entgegengenommen. Der Link zur Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.

Das Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V. lädt am 18.03.2022 zwischen 19:30 und 21:30 Uhr zu einem Online-Frauentreffen zur Gründung einer landesweiten Arbeitsgemeinschaft von Frauen mit internationalem Background ein.

Anmeldungen werden bis zum 17.03.2022 unter folgendem Link entgegengenommen: <https://form.jotform.com/220122714427344>

Am 25.03.2022 veranstaltet das Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V. in Kooperation mit dem Forum der Kulturen von 16:00 bis 19:30 Uhr einen Workshop für Migrantinnen zum Thema: Diskriminierung oder Kulturunterschiede? Wie Menschen auf dem deutschen Arbeitsmarkt ticken. Der Workshop findet online statt.

Anmeldung per E-Mail unter kontakt@forum-internationaler-frauen.org. Der Link zur Veranstaltung wird nach der Anmeldung zugeschickt.

Bei Fragen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich an die Vorsitzende des Forums Internationaler Frauen Baden-Württemberg e.V. Dr. Lucimara Brait-Poplowski unter kontakt@forum-internationaler-frauen.org.

MIXED UND MULTIKULTI JUGENDVOLLEYBALLTURNIER UND VOLLEYBALLTRAININGSLAGER DES TV MÜHLACKER

Unter dem Motto „Mixed und Multikulti“ veranstaltet der TV Mühlacker in Kooperation mit Volleycamps am 27.3.2022 ab 10:00 Uhr ein Jugendvolleyballturnier und am 10.4.2022 ab 10:00 Uhr ein Volleyballtrainingslager. Beide Veranstaltungen finden in der Lindachsporthalle in Mühlacker (Ascherstraße, 75417 Mühlacker) statt.

Das Jugendvolleyballturnier richtet sich an Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren. Es können Fortgeschrittene oder absolute Anfängerinnen und Anfänger mitmachen. Trikots, Schirmschein, Spielerpässe etc. sind nicht erforderlich. Ganz ausdrücklich sollen alle Jugendliche angesprochen werden - unabhängig von Spielerfahrung, Herkunft, Geschlecht oder Sprache. Gespielt wird 3 vs. 3 auf Kleinfeld. Die Zusammensetzung des Teams (m/w/d) ist beliebig. In unterschiedlichen Leistungs- und Altersklassen werden mehrere Turniere zeitgleich ausgerichtet. Für Anfängergruppen gibt es Sonderregeln.

Kostenpunkt pro Team sind 25 Euro. Die Teilnahme für Spielerinnen und Spieler des TV Mühlacker ist kostenlos.

Das eintägige Volleyball-Trainingslager findet ebenfalls für Spielerinnen und Spieler von 10 bis 17 Jahren statt. Auch hier sind alle Jugendliche, unabhängig von Spielerfahrung, Herkunft, Geschlecht oder Sprache willkommen. Je nach Spielniveau und Alter werden verschiedene Trainingsgruppen aufgestellt und von erfahrenen Trainerinnen und Trainern einen Tag lang begleitet. In spielerischen Übungen werden den Teilnehmenden die Volleyball-Techniken beigebracht oder verbessert.

Angeboten wird das Trainingslager für 59 Euro pro Person. Essen und Trinken während des gesamten Tages sind im Preis enthalten. Die Teilnahme für Spielerinnen und Spieler des TV Mühlacker ist kostenlos.

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.volleycamps.de oder an die E-Mail-Adresse skykarsch@web.de

AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS IN STUTTGART VOM 14. BIS 27. MÄRZ 2022

Die Initiative IWgR Stuttgart, getragen vom Stadtjugendring Stuttgart e.V., dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V., der Partnerschaft für Demokratie Stuttgart, dem Jugend- und Kulturzentrum Forum 3 e.V. und dem Büro für Diskriminierungskritische Arbeit Stuttgart, sowie die Abteilung Integrationspolitik der Stadt Stuttgart veranstalten vom 14. bis 27.03.2022 Aktionswochen gegen Rassismus in der Landeshauptstadt Stuttgart.

Über 50 Stuttgarter Kooperationspartner bieten 85 Angebote für verschiedene Zielgruppen an: Vormittags gibt es Sensibilisierungsangebote für Schulklassen, Jugendliche und junge Erwachsene. Nachmittags und am Wochenende stehen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Empowerment-Angebote, Fortbildungen und Workshops für unterschiedliche Berufsfelder auf dem Programm. Weiterhin wird an den Nachmittagen und Abenden zu Vorträgen, Lesungen, Theateraufführungen, Podiumsgesprächen und Kulturveranstaltungen eingeladen.

Die Veranstaltungen werden in Präsenz, online und in hybriden Formaten angeboten.

Das Programm der Stuttgarter Aktionswochen gegen Rassismus kann unter <https://www.aktionswochen-stuttgart.de/veranstaltungen> abgerufen werden.

Bei Fragen oder für Anmeldungen zu Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die Projektverantwortlichen der Stuttgarter Aktionswochen gegen Rassismus unter E-Mail: aktionswochen@sjr-stuttgart.de.

INFORMATIONSVORANSTALTUNG DES WÜRTTEMBERGISCHEN LANDESSPORTBUNDS E.V. ZUM FÖRDERPROGRAMM „INTEGRATION DURCH SPORT“

Der Württembergische Landessportbund e.V. veranstaltet am 22.03.2022 und 28.04.2022 jeweils von 19:00 bis 20:00 Uhr digitale Informationsabende zum Förderprogramm „Integration durch Sport“. Das Programm „Integration durch Sport“ bietet viele Unterstützungsleistungen für Sportvereine an, die sich mit und für die Zielgruppe der Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund engagieren sowie um sozial schwächer gestellte Personen bemühen. Neben Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen oder der Umsetzung von Veranstaltungen, können Vereine auch von einer finanziellen Unterstützung für die eigenen Sportvereinsangebote profitieren. Die Teilnahme am Informationsabend ist kostenlos. Die digitale Veranstaltung wird über das Videokonferenztool „Zoom“ durchgeführt.

Informationen zum Programm „Integration durch Sport“ sind unter <https://www.wlsb.de/zuschuesse-foerderung-landesjugendplan/integration-durch-sport> abrufbar. Antragsschluss ist der 30.06.2022

Anmeldungen zur Informationsveranstaltung am 22.03.2022 und 28.04.2022 werden unter E-Mail an integration@wlsb.de entgegengenommen.

ONLINE-VERANSTALTUNG ZUM THEMA „LEBEN UND ARBEITEN IN DEUTSCHLAND: PERSPEKTIVEN MIT EINER AUSBILDUNG“ DES WELCOME CENTERS STUTTGART

Das Welcome Center Stuttgart veranstaltet in Zusammenarbeit mit ACLI, IHK Region Stuttgart am 30.03.2022 um 18:00 Uhr eine digitale Veranstaltung zum Thema „Leben und Arbeiten in Deutschland: Perspektiven mit einer Ausbildung“. Die Veranstaltung wird in den Sprachen Deutsch und Italienisch angeboten.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt unter:

https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_OmAxlyiYQ5GuRuOAi_rnig

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich an Meike Augustin-Hiljeherdes unter Telefon: 0162-21 52 888 oder E-Mail: meike.augustin@welcome-center-stuttgart.de

TRAINER-VORBEREITUNGSSEMINAR FÜR GEFLÜCHTETE PERSONEN DES LANDESSPORT-VERBANDS BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Der Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSVBW) veranstaltet vom 27. bis 29. Mai 2022 im Rahmen des Projekts „Willkommen im Sport“ (WiS) in der Landessportschule Ruit ein Trainer-Vorbereitungsseminar für Geflüchtete.

Die Veranstaltung ist als unterstützende Maßnahme für Geflüchtete aus Sportvereinen in Baden-Württemberg konzipiert, die eine Trainerlizenz erwerben möchten.

Weitere Infos und Anmeldung unter dem Link: <https://www.lsvbw.de/veranstaltung/trainer-vorbereitungsseminar-willkommen-im-sport-fuer-gefluechtete-2021/>

DEMOKRATIESPIEL DES VEREINS PYRAMIDEA E.V. IM RAHMEN DES PROJEKTS „FUGEEZIPATION“

Der Stuttgarter Verein Pyramidea e.V. bietet Projekte von Geflüchteten für alle Menschen an. Am 26. März 2022 von 11:00 bis 15:00 Uhr veranstaltet der Verein im Rahmen eines Fugeezipation-Workshops das Demokratiespiel Quararo. Das Spiel findet in Stuttgart-West statt.

Das Projekt „Fugeezipation“ zielt auf den Abbau von Vorbehalten und die Steigerung von Einfühlungsvermögen sowie auf gegenseitigen Respekt durch Begegnung in Vielfalt ab. Es soll Menschen mit Fluchtgeschichte ermöglichen, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten und einen wichtigen Beitrag für ein empathisches Miteinander zu leisten.

Anmeldungen zum Demokratiespiel nimmt Anja Wilhelm vom Verein Pyramidea e.V. unter E-Mail: anja.wilhelm@pyramidea.de entgegen.

FACHTAG „ZWANGSVERHEIRATUNG WIRKSAM BEKÄMPFEN“ IM TAGUNGSHAUS DER AKADEMIE DIÖZESE STUTTGART ROTTENBURG IN STUTTGART-HOHENHEIM

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, der Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg, der Beratungsstelle YASEMIN der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart, dem Fraueninformationszentrum und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg findet am 21. Juli 2022 im Tagungshaus

der Akademie Diözese Stuttgart-Rottenburg in Stuttgart-Hohenheim der 5. Fachtag „Zwangsverheiratung wirksam bekämpfen“ statt.

Der diesjährige Fachtag wirft den Blick auf Strategien und Konzepte zur Bekämpfung von Zwangsverheiratung in europäischen Nachbarländern und darüber hinaus. Er dient weiter dem Erfahrungsaustausch und der Information über aktuelle Entwicklungen in Baden-Württemberg.

Das Programm des Fachtags kann unter <https://www.akademie-rs.de/index.php?id=185&vernummer=23881> angefordert werden.

TIPPS UND ANGEBOTE

PROJEKT LEBENS.WERT UND FÜHRUNGEN DES PÄDAGOGISCH-KULTURELLEN CENTRUMS (PKC) EHEMALIGE SYNAGOGE FREUDENTAL E.V.

Das Pädagogisch-Kulturelle Centrum (PKC) Ehemalige Synagoge Freudental e.V. bietet Führungen für Schulklassen und Erwachsenen-Gruppen beispielsweise Gruppen geflüchteter und neuzugewanderter Personen an. Die Führungen umfassen den Besuch der ehemaligen Synagoge und der Genisa, einen Ortsrundgang durch das ehemals jüdische Dorf sowie den Besuch des jüdischen Friedhofs in Freudental. Ziel der Führung soll die Demokratiebildung, die Förderung von Toleranz und die Bekämpfung von Antisemitismus sein.

Die Führung wird von Michael Volz (Leiter für Pädagogik & Kultur) und Jessica Kuge (Freiwillige im FSJ Kultur) in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch durchgeführt. Das PKC hat Erfahrung mit Teilnehmenden, die noch geringe deutsche Sprachkenntnisse haben und stellt sich nach Absprache gern darauf ein. Die Führungen dauern mindestens zwei Zeitstunden und können mit einer Kaffeepause im Glaszelt des PKC verbunden werden.

Zudem bietet das Pädagogisch-Kulturelle Centrum Ehemalige Synagoge Freudental e.V. im Kalenderjahr 2022 Gruppen das Projekt LEBENS.WERT an. Das Projekt beschäftigt sich mit der jüdischen Religion und dem jüdischen Leben und bietet Gelegenheit zu einem längeren Aufenthalt im PKC inklusive Essen und externen Referenten (w/m/d) für einen geringen Eigenbeitrag.

Je nach gewähltem Termin und Schwerpunkt können im Rahmen des Projekts LEBENS.WERT weitere Inhalte realisiert werden:

- Workshop „Ich bin nicht rassistisch. Oder?“
- Was wir Weißen über Rassismus lernen können (und müssen)...
- „Verschwörungskrimi“ mit den Stuttgarter
- Conspiracy Busters zum Umgang mit Corona
- Künstlerische Umsetzung von Chai und Schalom
- Jonglieren lernen mit Tüchern und Bällen
- Singen zur Gitarre, Nachtwanderung, Spieleabend
- Großgruppenspiele im Freien etc...

Im Rahmen des Aktionsprogramms des Bundes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche im Jahr 2022“ können für Gruppen bis zu 20 Teilnehmenden (inkl. Aufsichtspersonen) im Rahmen des Projekts LEBENS.WERT zwei- oder dreitägige Seminare angeboten werden. Die Kosten für Vollverpflegung und Übernachtung im PKC sowie für die Programmgestaltung betragen 15 € pro Tag und Person.

Für Gruppen bis 30 Personen werden im Rahmen des Projekts LEBENS.WERT eintägige Seminare angeboten, hier beträgt der Eigenanteil 5 € pro Person.

Das PKC bietet darüber hinaus ein vielfältiges Kulturprogramm an, das unter www.pkc-freudental.de abgerufen werden kann.

Anmeldungen von Gruppen zur Führung des PKC und zum Projekt LEBENS.WERT nimmt Michael Volz, Leiter für Pädagogik & Kultur des Pädagogisch-Kulturellen Centrums Ehemalige Synagoge Freudental e.V., entgegen (Tel.: 07143/24142; E-Mail: michael.volz@pkc-freudental.de).

„CIVIC IDEAS FACTORY“ DER IRANISCHEN GEMEINDE IN DEUTSCHLAND E.V. UND DES BUNDESNETZWERKS BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die Iranische Gemeinde in Deutschland e.V. und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) bieten zum dritten Mal die „Civic Ideas Factory“ an, eine Projektschmiede, die Ideen junger Menschen mit internationaler Geschichte (herkunftsübergreifend mit Schwerpunkt Iran und Afghanistan) zu bürgerschaftlichem Engagement und Ehrenamt fachlich und materiell unterstützt.

Die „Civic Ideas Factory“ bietet insgesamt vier Schulungen in den Bereichen Antragstellung, Projektmanagement, Netzwerkarbeit sowie Öffentlichkeitsarbeit an, die im Zeitraum von 31. März – 08. April 2022 digital stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos. Nach der Teilnahme an den Seminaren haben die Teilnehmenden die Möglichkeit sich mit einem kurzen Projektantrag auf eine Mikrofinanzierung zu bewerben und eine Förderung von bis zu 500 € zu erhalten.

Bewerbungen für die 3. Civic Ideas Factory werden bis zum 13. März 2022 unter <https://www.staepolsel.de/civic-ideas-factory> entgegengenommen.

Fragen zum Projekt beantwortet Laura Montanaro, Projektverantwortliche "Gesellschaft selbstwirksam gestalten - Staepolsel*" (E-Mail: laura.montanaro@iranischegemeinde.de)

AUSSTELLUNG „SCHWIERIGES ERBE. LINDEN-MUSEUM UND KOLONIALISMUS IN WÜRTTEMBERG“ IM LINDEN MUSEUM IN STUTT GART

Das Linden-Museum setzt sich unter der Leitung von Inés de Castro seit einigen Jahren selbstkritisch mit seiner kolonialen Vergangenheit auseinander und hat von 2016 bis 2018 zusammen mit der Universität Tübingen ein Projekt zum Umgang mit kolonialzeitlichen Objekten in ethnologischen Museen durchgeführt. Die Ausstellung „SCHWIERIGES ERBE. LINDEN-MUSEUM UND KOLONIALISMUS IN WÜRTTEMBERG“ ist ein wichtiger Bestandteil dieser Aufarbeitung. So verfolgt das Linden-Museum einen neuen Ansatz, bei dem nicht nur seine eigene Geschichte, sondern auch die Stadt- und Landesgeschichte im Licht postkolonialer Fragestellungen betrachtet und viele Querverbindungen zwischen Institutionen, Personen und Ereignissen herausarbeitet werden. Außerdem wird ein Beitrag zur Provenienzforschung geleistet, zur Frage also, woher die Objekte eigentlich stammen. Die Ausstellung im Linden-Museum ist dabei mehr als eine Dokumentation von historischem Material. Der Bogen wird bis zum Rassismus der Gegenwart gespannt, dessen Wurzeln über die koloniale Vergangenheit hinausreichen. Immer wieder ist das Publikum herausgefordert, selbst Fragen zu beantworten, Sprache und Bilder zu hinterfragen.

Die Ausstellung ist unter Corona-Bedingungen bis zum 8. Mai 2022 geöffnet, eine Publikation liegt vor. Mehr unter: www.lindenmuseum.de

LEITFADEN „MIGRATION UND ENTWICKLUNG AUF KOMMUNALER EBENE – BEST PRACTICES AUS BADEN-WÜRTTEMBERG FÜR KOMMUNEN UND (POST-)MIGRANTISCHE ORGANISATIONEN“ DES FORUMS DER KULTUREN STUTTGART

Der Fachbereich Migration und Entwicklungspolitik beim Forum der Kulturen Stuttgart hat einen Leitfaden zur „Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene – Best Practices aus Baden-Württemberg für Kommunen und (post-)migrantische Organisationen“ veröffentlicht. Der Leitfaden stellt die Herausforderungen, Erfahrungswerte und Erfolgsfaktoren bei der Zusammenführung von Migration und Entwicklungspolitik vor. Dabei wird eine Vielzahl von Best Practices in den letzten zehn Jahren vorgestellt, die auf kommunaler Ebene umgesetzt wurden.

Weitere Informationen und zur Bestellung des Leitfadens wenden Sie sich an Anita Omerčević-Gültekin vom Forum der Kulturen (Tel: 0711 / 248 48 08-36 oder E-Mail: anita.omercevic@forum-der-kulturen.de).

KOSTENLOSE FACHKRÄFTEBOX "IDEEN FÜR FAMILIEN" UND KOSTENLOSER SPIRALBLOCK FÜR ELTERN MIT „33 IDEEN FÜR FAMILIEN“ DES NATIONALEN ZENTRUMS FÜR FRÜHE HILFEN

Das Nationale Zentrum für Frühe Hilfen (NFZH) hat eine Material-Box für Fachkräfte zusammengestellt, um Familien dabei zu unterstützen, gut durch schwierige Zeiten zu kommen. Sie enthält 25 ausgewählte und praxiserprobte Methoden, die zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST) entstanden sind.

Die Material-Box kann kostenlos beim NFZH bestellt werden. Die Box kann ausschließlich an Institutionen und nicht an Privatadressen ausgeliefert werden.

Die Box kann unter: <https://www.fruehehilfen.de/service/publikationen/einzelansicht-publikationen/titel/ideen-fuer-familien-materialbox-fuer-fachkraefte/> angefordert werden.

Der Spiralblock „33 Ideen für Familien“ können Eltern jetzt kostenfrei bestellen. Für den Spiralblock wurden von Experten Ideen ausgesucht, die Familien besonders leicht und ohne viel Vorbereitung ausprobieren können. Die Ideen geben Anregungen, gemeinsam etwas Schönes zu tun, dabei soll der Familien-Zusammenhalt gestärkt und Zuversicht und Entspannung geschaffen werden.

Der Spiralblock kann unter: <https://www.fruehehilfen.de/service/publikationen/einzelansicht-publikationen/titel/ideen-fuer-familien-spiralblock-fuer-eltern/> bestellt werden. Die maximale Bestellmenge sind 30 Spiralblöcke.

ONLINE-ZERTIFIKATSSTUDIUM INTEGRATIVE SOZIALARBEIT AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Die Universität Tübingen bietet im Zeitraum Mai 2022 bis Mai 2023 ein Online-Zertifikatsstudium „Integrative Sozialarbeit“ an. Das Studium gliedert sich in sechs Module (Integrationsprozesse: 13./14.05.2022 und 24./25.06.2022, Kriminologie im Kontext von Zuwanderung: 22./23.07.2022 und 05./06.08.2022, Systemische Beratung im Kontext von Integration: 07./08.10.2022 und

11./12.11.2022, Psychische Krankheitsbilder & Selbstfürsorge: 02./03.12.2022 und 20./21.01.2023, (Inter-)religiöse und Interkulturelle Fragen: 24./25.02.2023 und 24./25.03.2023, Ethik & Völkerrechtliche Grundlagen: 28./29.04.2023 und 12./13.05.2023).

Die Kosten für das Studium belaufen sich auf 3.600 €.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter Telefon: 07071/2976837 oder E-Mail: wissenschaftlicheweiterbildung@uni-tuebingen.de.

HANDBUCH ZUR SELBSTHILFE FÜR SYRISCHE MÄNNER IN DEUTSCHLAND DER INTERNATIONALEN ORGANISATION FÜR MIGRATION

Die Internationale Organisation für Migration (IOM) hat ein Handbuch zur Selbsthilfe für syrische Männer in Deutschland erstellt, das die Perspektiven, Erfahrungen und Bedürfnisse syrischer Männer unterschiedlicher Altersklassen und Hintergründe als Basis nimmt. Mit dem Handbuch soll das psychosoziale Wohlbefinden von syrischen Männern und ihren Familien in Deutschland erhalten und gefördert werden. Das Handbuch kann kostenlos auf der Webseite <https://selfcare-germany.iom.int> abgerufen werden und ist auf Deutsch, Englisch und Arabisch verfügbar.

Gedruckte Exemplare des Handbuchs in englischer und arabischer Sprache können bei Amira Beyer von der Internationalen Organisation für Migration unter abeyer@iom.int bestellt werden.

DAS BUCH „ENGAGIERT. COURAGIERT. INSPIRIEREND. – LUDWIGSBURGER STADTGESTALTERINNEN“ DER STADT LUDWIGSBURG IM VERKAUF ERHÄLTlich

Die Stadt Ludwigsburg hat das Buch mit dem Titel „Engagiert. Couragiert. Inspirierend. – Ludwigsburger Stadtgestalterinnen“ veröffentlicht. Das Buch ist als Kooperationsprojekt des Büros für Integration, der Gleichstellungsbeauftragten und der Stadtbibliothek Ludwigsburg entstanden. Die Texte wurden nach gemeinsamen Gesprächen von Studierenden der Film-Akademie, der Akademie für Darstellende Kunst und der Pädagogischen Hochschule verfasst und von der Journalistin Mechthild Rüther redigiert. Die Ludwigsburger Illustratorin Saliha Soylu setzt die Frauen in ein farbenfrohes Bild.

Inhaltlich beschäftigt sich das Buch mit 29 Ludwigsburger Stadtgestalterinnen, die sich mit Mut und Herz für die Stadtgesellschaft einsetzen. Dabei werden die Geschichten von 29 Frauen erzählt und auf beeindruckende Weise sichtbar gemacht, welche Kraft in den Frauen aus Ludwigsburg steckt.

Das Buch kann für 7,00 € in folgenden Verkaufsstellen erworben werden: Mörike-Buchhandlung (Seestraße 5), Bubbles Café (Mathildenstraße 21), Touristinformation (Eberhardtstraße 1), Kostbar & Fair (Eberhardtstraße 11) und Ohne PlaPla (Lindenstraße 2) erwerben.

DEMIGRANZ – EIN PROJEKT ZUM THEMA DEMENZ UND MIGRATION DER DEMENZ SUPPORT STUTTGART

Insgesamt leben in Deutschland 137.310 Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund, davon 25.392 Personen in Baden-Württemberg.

Der Demenz Support Stuttgart hat mit Förderung der Robert Bosch Stiftung das Projekt DeMigranz ins Leben gerufen, um auf das Thema Demenz und Migration aufmerksam zu machen.

Zentrale Aufgabe des Projekts ist es, eine bundesweite Initiative anzustoßen, die den Aufbau von kultursensiblen Angeboten in den einzelnen Bundesländern vorantreibt. In einem mehrjährigen Prozess möchte das Projekt DeMigranz Akteure und Netzwerke aus Politik und Praxis zusammenbringen, damit sich dauerhafte Beratungs- und Informationsangebote entwickeln und eine bundesweite Vernetzung möglich wird. Gleichzeitig soll die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund zu verbessert werden. Konkret soll erreicht werden, dass in Deutschland lebende Betroffene und ihre Familien besser über das Thema Demenz informiert sind, Zugang zu Unterstützungsangeboten finden und diese nutzen.

Das Projekt DeMigranz bietet unter www.demenz-support.de/projekte/laufende-projekte/demigranz Informationen zum Thema Demenz in unterschiedlichen Sprachen sowie ein Erklärvideo in leichter Sprache.

Aktuelle Zahlen zum Thema Demenz und Migration sind im EU-Atlas Demenz & Migration unter www.dzne.de/en/europa-atlas abrufbar.

Bei Fragen zum Projekt DeMigranz werden Sie sich an die Geschäftsführerin und wissenschaftliche Leitung von DeMigranz Christina Kuhn unter Tel: 0711 / 99787-13; E-Mail: c.kuhn@demenz-support.de.

FACHINFORMATIONEN UND LITERATUR

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2022): Willkommenskultur zwischen Stabilität und Aufbruch. Aktuelle Perspektiven der Bevölkerung auf Migration und Integration in Deutschland, https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Migration_fair_gestalten/BST_Studie_Willkommenskultur_2022.pdf.

Berbée, Paul et al. (2021): Wir schaffen das! Zivilgesellschaftliches Engagement und die soziale Integration von Geflüchteten. Eine empirische Analyse für die Jahre 2016 bis 2019, ZEW-Kurzexpertise Nr.11, November 2021, https://ftp.zew.de/pub/zew-docs/ZEWKurzexpertisen/ZEW_Kurzexpertise2111.pdf.

Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (Hrsg.): Reaktionsmöglichkeiten bei Rassismus. Die Bedeutung von Kontextfaktoren für Handlungsstrategien bei rassistischer Diskriminierung, http://www.dezim-institut.de/fileadmin/Publikationen/Project_Report/04_Reaktionsm%C3%B6glichkeiten_bei_Rassismus%E2%80%93Die_Bedeutung_von_Kontextfaktoren_f%C3%BCr_Handlungsstrategien_bei_rassistischer_Diskriminierung/DeZIM_ProjectReport_04_211203_RZ_meta.pdf.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg (2021): Armutsgefährdung bei Kindern mit Migrationshintergrund, in Unterrichtspraxis Heft Nr. 7, 22.10.2021, 54. Jahrgang, www.statistik-bw.de/FaFo/Publikationen/UP-7-2021.pdf.

Hickmann, Helen/ Jansen, Anika/Pierenkemper, Sarah/ Werner, Dirk (2021): Ohne sie geht nichts mehr. Welchen Beitrag leisten Migrant_innen und Geflüchtete zur Sicherung der Arbeitskräftebedarfe in Fachkraftberufen in Deutschland?, FES diskurs November 2021, <https://www.fes.de/studie-ohne-sie-geht-nichts-mehr> .

Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Soziales und gesellschaftliche Integration (Hrsg.): Jubiläumsbrochure „20 Jahre Stuttgarter Bündnis für Integration“, <https://www.stuttgart.de/buergerinnen-und-buerger/migranten/integration/> .

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (2021): Geflüchtete Kinder und Jugendliche im deutschen Bildungssystem. Zentrale Befunde der Studie ReGES, https://www.lifbi.de/Portals/13/Transferberichte/LifBi-Forschung-kompakt_02_ReGES.pdf .

Leicht, René/Hartmann, Carina/Philipp, Ralf (2021): Das Gründungspotenzial von Geflüchteten. Selbstständigkeit als Weg zur Arbeitsmarktintegration? FES diskurs Oktober 2021, <http://library.fes.de/pdf-files/a-p-b/18504.pdf> .

Marcus Maurer et al. (2021): Fünf Jahre Medienberichterstattung über Flucht und Migration, https://www.stiftung-mercator.de/content/uploads/2021/07/Medienanalyse_Flucht_Migration.pdf .

Marschall, Paul/Wingens, Christopher/Dick, Eva: Kommunale Entwicklungspolitik in Deutschland, Studies/Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, https://www.die-gdi.de/uploads/media/Study_105.v2.0.pdf .

Mediendienst Integration (2021): Expertise. Postsowjetische Migration in Deutschland, <https://mediendienst-integration.de/artikel/postsowjetische-migration-in-deutschland.html> .

Merx, Andreas et al. (2021): Diskriminierungsrisiken und Handlungspotenziale im Umgang mit kultureller, sozioökonomischer und religiöser Diversität. Ein Gutachten mit Empfehlungen für die Praxis, https://www.stiftung-mercator.de/content/uploads/2021/07/Gutachten_Diversität.pdf .

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg (2021): Gesellschaftsreport. Wodurch gelingt oder scheitert Integration? – Erfahrungen aus der Arbeit mit jungen männlichen Geflüchteten in Baden-Württemberg, <https://www.statistik-bw.de/FaFo/Analysen/GesellschRepBW.jsp> .

Muslimische Akademie Heidelberg (2021): Muslimischzivilgesellschaftliche Bildungsträger in Deutschland – Bestandaufnahme und Selbstporträts, http://www.teilseiend.de/wp-content/uploads/2021/10/MAHD_Broschu%CC%88re.pdf .

Sachverständigenrat für Integration und Migration (2021): Fakten zur Einwanderung in Deutschland, www.svr-migration.de/publikationen/fakten-zur-einwanderung-in-deutschland .

Sachverständigenrat für Integration und Migration (2021): Flüchtlingsintegration und Fachkräftemigration: Welche Rollen spielen Hochschulen?, www.svr-migration.de/publikationen/hochschulen-flucht-und-fachkraeftemigration .

KONTAKT

LANDRATSAMT LUDWIGSBURG

Dr. Alexandra Diener
Integrationsbeauftragte

Hindenburgstraße 30
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141/144 42185
Fax: 07141/14459994
E-Mail: alexandra.diener@landkreis-ludwigsburg.de